

Dezernat 2/23

Az.: 23 - 797

| Gremium | Beratung | Sitzung am | Notiertes Ergebnis: | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------|---------------------------------------|
| | | | antrags- gemäß beschlossen | mit Änderungen beschlossen | abge- lehnt | zurückge- stellt für Sitzung am |
| Umwelt- und Verkehrsausschuss | Kenntnisnahme öffentlich | 18.05.2015 | | | | |
| Bei Auswirkungen auf den Haushalts- bzw. Finanzplan (bzw. Wirtsch.-Pläne der Eigenbetriebe) = Mehrf. an Kämmerei [x] Ergebnis- / Finanzhaushalt: 1.51.10.07 / 1.54.70.01 Lfd. Nr. / Projektnr.: | | | | | | |

Betreff:

Aktuelle Entwicklungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
 - ÖPNV-Angebot im Heckengäu
 - Sachstand Verlängerung S 5 Richtung Vaihingen

Bezug: Beilage 50/2013, Beilage 49/2014

Anlage(n): Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.04.2015

1. ÖPNV-Angebot im Heckengäu Anbindung des interkommunalen Gewerbegebiets „Dieb“ (Gewerbepark Heckengäu der Gemeinden Friolzheim / Mönshheim) an den ÖPNV

Die Gemeinden Friolzheim und Mönshheim setzen sich seit längerem intensiv für die Anbindung des Gewerbegebiets Heckengäu in das regionale Busliniennetz ein. Aktuell liegt hierzu auch eine Anfrage der CDU-Fraktion vor (siehe Anlage).

- 1.1. Der Kreisverwaltung ist bekannt, dass im IKG Heckengäu eine sehr dynamische Entwicklung stattfindet. Die Firma Bertrandt, ein wichtiger Geschäftspartner der Fa. Porsche, ist daran maßgeblich beteiligt. Sie hat eine Befragung von Mitarbeitern durchgeführt. Nach Stand vom Mai 2014 haben 5 % der Mitarbeiter Interesse an einer ÖPNV-Nutzung bekundet.

Selbstverständlich ist es auch ein großes Interesse von Kreisverwaltung, Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis (VPE) und des Busunternehmens (Fa. Seitter), die neuen Potenziale für den ÖPNV zu nutzen. Ideal wäre eine Einbindung des Interkommunalen Gewerbegebiets in die Linien 652/653 (Wiernsheim - Mönshheim - Wimsheim - Friolzheim - Heimsheim - Leonberg), die tagesdurchgängig im Halbstundentakt mit Verdichtung in Lastrichtung zum Viertelstundentakt fährt. Damit dieser Linienverkehr für alle Fahrgäste attraktiv bleibt, soll er das Interkommunale Gewerbegebiet über die Haltestellen am neu geplanten Kreisverkehr am Verkehrsknoten L 1134 / L 1180 („Diebkreuzung“) bedienen.

Leider hatte sich die Realisierung dieses Kreisverkehrs immer wieder verzögert. Es besteht aber nunmehr die vom Regierungspräsidium Karlsruhe konkret zugesagte Absicht, mit dem Bau im Juli 2015 zu beginnen und ihn nach Möglichkeit bis zum Dezember 2015 abzuschließen. Somit besteht eine absehbare Perspektive für die Einbindung des Interkommunalen Gewerbegebiets in den regionalen Buslinienverkehr.

Aufgrund der anfänglichen Unsicherheiten hinsichtlich Realisierung des Kreisverkehrs hatte der VPE eine kleine Zwischenlösung angestrebt, bei der das Gewerbegebiet vorübergehend direkt angebunden wird. Das Busunternehmen hat außerdem im September 2014 aus eigenem Antrieb über ihren Planer ein komplettes Neukonzept für den Linienverkehr im Heckengäu vorgelegt, mit dem die Verkehre der Linien 633, 652, 653 und 756 in den Gemeinden Wiernsheim, Mönshheim, Wimsheim, Friolzheim, Tiefenbronn und Heimsheim neu gestaltet werden sollen. Zielsetzung dieses Konzepts ist neben der weiterhin gewährleisteten Anbindung nach Leonberg die verstärkte Andienung des Porsche-Entwicklungszentrums in Weissach sowie die verstärkte Einbindung von Tiefenbronn. Auch die Anbindung des IKG Heckengäu wäre betroffen.

Zu beiden Konzepten - der kleinen Zwischenlösung und dem kompletten Neukonzept - fehlten lange Zeit wichtige Angaben seitens des Busunternehmens, nicht zuletzt eine Kilometerbilanz und Angaben zu den Kosten. Das Neukonzept ist mit zahlreichen Fragen und Wirkungen verbunden, die vor einer Umsetzung sorgfältig geklärt und abgewogen werden müssen. Dabei ist auch eine kreisübergreifende Abstimmung unerlässlich.

Das Busunternehmen hat am 07.05.2015 nach wiederholter Erinnerung wichtige Fragen des VPE zum Neukonzept beantwortet. Das Neukonzept bedeutet eine Leistungsmehrung des Linienverkehrs um 148.500 km pro Jahr. Es ist davon auszugehen, dass sich daraus ein erheblicher zusätzlicher Finanzierungsbedarf ergibt. Weitere Fragen zur Konzeption und zu den Kosten werden Ende Mai 2015 in einem Fachgespräch erörtert. Anschließend ist eine Information der Gemeinden vorgesehen. Eine Finanzierung wird voraussichtlich nicht einfach. In diesem Zusammenhang könnte eine Mitfinanzierung seitens der angebotenen Firmen hilfreich sein.

- 1.2. Ein Vorschlag für eine Linie Porsche Weissach – IKG Heckengäu – Bosch Malmsheim – S 60 ist der Kreisverwaltung bislang nicht bekannt. Dieses Thema müsste zusammen mit Vertretern des VVS eingehend diskutiert werden, ein ausreichender Bedarf sollte klar erkennbar sein. Gelegenheit dazu ergibt sich im Rahmen der weiteren Gespräche zum Neukonzept der Fa. Seitter.
- 1.3. Bereits heute gibt es mit der Linie 653 von Fa. Seitter mit Umstieg in Wiernsheim auf die RVS-Linie 703 Fahrmöglichkeiten zu den Berufsschulen in Mühlacker. Ob sich weiterer Bedarf ergibt, muss noch geklärt werden. Dabei ist insbesondere wichtig, wie viele neue Auszubildende dazu kommen, wo diese wohnen und wo sie beschult werden.
- 1.4. Die notwendigen Auswertungen der Daten für evtl. weitere VVS-Tarifpunkte im Heckengäu sind im Gange; die Vorlage der Ergebnisse durch die beauftragte Firma hat sich aber verzögert. Sobald nähere Informationen vorliegen, wird darüber berichtet. Sodann ist auch abzuwägen, ob die Erweiterung Sinn macht oder ob die heute vorhandenen Tarifübergänge ausreichen.
- 1.5. Das Land Baden-Württemberg wird die Einführung der Regioexpresslinie Pforzheim - Leonberg nicht selbst in die Hand nehmen, sondern lediglich fördern, wenn die Voraussetzungen nach dem geplanten Förderprogramm erfüllt werden. Am 06.05.2015 hat ein Gespräch zwischen Landratsamt Enzkreis, Stadt Pforzheim, VPE und Verband Region Stuttgart (VRS) stattgefunden. Es wurden verschiedene Ansätze erörtert und man war sich darüber einig, dass das zu erwartende Nachfragepotenzial sehr sorgfältig geprüft werden muss. Der Verband Region Stuttgart strebt an, bis zum Jahre 2019 mindestens 5 von insgesamt 21 angedachten Expressbuslinien in Betrieb zu nehmen. Als erste 3 Linien werden die Verbindungen Leonberg - Flughafen, Kirchheim/Teck - Flughafen und Waiblingen - Esslingen umgesetzt. Ob zu den beiden nächsten Linien auch regionsübergreifende Verbindungen gehören werden ist noch offen. Eine Buslinie Vaihingen/Enz - Renningen über Weissach und Malmsheim, die innerhalb der Region Stuttgart geführt werden soll, gehört ebenfalls zum Katalog möglicher neuer Expressbuslinien, wird aber nach den Aussagen des Vertreters des VRS wohl erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.

2. Verlängerung der Stuttgarter S-Bahn-Linie 5 in Richtung Vaihingen/Enz

Die Kreisverwaltung hat in ihrem Sachstandsbericht zu den Perspektiven des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) am 18.02.2013 auf die Untersuchungen des Verbandes Region Stuttgart (VRS) zur Verlängerung des Stuttgarter S-Bahn-Netzes nach Vaihingen/Enz hingewiesen. Die sodann im Laufe des Jahres 2013 fertig gestellte Machbarkeitsstudie des VRS hat gezeigt, dass es in Richtung Stuttgart große Fahrgastpotenziale gibt, die mit Hilfe einer S-Bahn-Verlängerung von Bietigheim-Bissingen nach Vaihingen/Enz gehoben werden können.

Durch das im Jahre 2014 vorgestellte Zielkonzept 2025 des Landes Baden-Württemberg (vgl. KT-Beilage 49/2014) sehen die Städte und Gemeinden Bietigheim-Bissingen, Sachsenheim, Sersheim und Vaihingen/Enz die Chancen für eine Realisierung einer S-Bahn-Verlängerung sehr deutlich geschmälert und haben sich deshalb an das Land gewandt. In Rahmen einer Gesprächsrunde am 04.05.2015 im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI), zu dem die Streckenanliegerkommunen zwischen Bietigheim und Pforzheim, die beiden Landkreise Ludwigsburg und Enzkreis sowie der Verband Region Stuttgart (VRS) eingeladen waren, wurde das Thema eingehend erörtert.

Die Anliegerkommunen zwischen Bietigheim-Bissingen und Vaihingen/Enz haben die Erwartung geäußert, dass die Ziele des ÖPNV-Pakts für den Großraum Stuttgart aus dem Jahre 2014 möglichst umfassend umgesetzt werden und bei den anstehenden Vergabeverfahren des Landes keine Weichenstellungen stattfinden, die eine S-Bahn-Verlängerung unmöglich machen. Das Land sieht darin kein Problem, weil Zu- und Abbestellungen im Rahmen der neuen Schienenverträge im notwendigen Umfang gewährleistet seien.

Unabhängig von der Frage, ob es längerfristig doch zu einer S-Bahn-Verlängerung kommt, könnte mittelfristig eine Verlängerung der geplanten stündlichen Regionalbahn Pforzheim – Bietigheim nach Stuttgart überlegt werden. Dazu will das Land ein Flügelungskonzept untersuchen, bei dem die Züge nach Heilbronn und Pforzheim zwischen Stuttgart und Bietigheim-Bissingen gekoppelt fahren. Aufgrund der Überlagerung mit den stündlichen Regionalexpresszügen hätten sodann alle Stationen zwischen Pforzheim und Bietigheim eine halbstündliche umsteigefreie Anbindung an die Landeshauptstadt.

Die Auswirkungen einer S-Bahn-Verlängerung sollen in den kommenden Monaten mit dem Konzept eines halbstündigen Regionalexpressverkehrs verglichen werden. Das Regionalexpresskonzept hat u.a. den Vorteil, dass ein unattraktiver Verkehrsbruch in Vaihingen/Enz vermieden wird. Im Falle einer S-Bahn-Verlängerung muss die stündliche Regionalbahn Pforzheim – Bietigheim auf die Strecke Pforzheim – Vaihingen/Enz eingekürzt werden. Die Fahrgäste müssten also in Vaihingen/Enz umsteigen. Die Kreisverwaltung hat daher deutlich gemacht, dass sie auf eine gründliche Untersuchung großen Wert legt.

Das Land hat darauf hingewiesen, dass es ein halbstündiges Regionalexpresskonzept nur dann umsetzen kann, wenn die vom Bund zugewiesenen Regionalisierungsmittel zur Bestellung des SPNV auf ein auskömmliches Niveau aufgestockt werden.

Die Kreisverwaltung wird über die weitere Entwicklung berichten.

Karl Röckinger
Landrat